

mehrere 20 bis 25 Betten enthalten, nehmen jährlich über 2000 Kranke auf. Bezahlende Kranke haben für 2—4 Fr. täglich, eigene Zimmer und die sorgfältigste Pflege und Aufwartung.

Gleich links auf den Boulevards von Waterloo sehen wir die schöne, vor wenigen Jahren erbaute *Gensd'armen-Caserne*. Etwas höher hinauf, auf derselben Seite,

Das *Gasthaus Pacheco*, vormals auf der Stelle des jetzigen *St. Johannis-Hospitals* (s. S. 198) gelegen, vor einigen Jahren in dieses schöne, zweckmässig eingerichtete Gebäude (Baumeister Hr. Partoes) verlegt. Es ist eine Privat-Stiftung vom Spanier Don Augustin Pacheco und seiner Frau Maria Isabella, Baronne des Marez vom Jahre 1713, für Frauenzimmer guter Familie, und mehr als 50 Jahre alt, gestiftet. Es gewährt gegenwärtig 43 Damen Wohnung, Feurung und eine Kleinigkeit an baarem Gelde; für Beköstigung müssen sie selbst sorgen.

Hat man die grösste Höhe der Boulevards fast erreicht, so findet man rechts ein neues Stadtthor, das neunte in unserer Ordnung, *Luisen-Thor* (porte Louise), auch wohl *Charleroy-Thor* (porte de Charleroy) genannt, welches auf eine neue Landstrasse nach Waterloo, Charleroy und Namur führt und sich eine halbe Stunde vor der Stadt mit der vom Haller-Thore kommenden Landstrasse vereinigt.

---

Brüssel besitzt ausserdem noch : 1) die *Caserne Elisabeth*, in der Strasse gleichen Namens, nahe bei St. Gudula; 2) die *Caserne des Annonciades*, in der Löwener-Strasse, für Cavallerie; 3) eine *Infanterie-Caserne* in der Strasse Ophem; 4) eine *Infanterie-Caserne*, Strasse Rollebeeck; 5) die *Pompier-Caserne*, am alten Markte und 6) die vormalige *Gensd'armes-Caserne*, rue des Petits-Carmes.